

## Guten Tag!



Von Detlef Eicke

## Pietätlos!

**N**eulich auf dem Friedhof. Ich gebe zu, dass ich mich dort nicht wirklich wohl fühle. Gewiss geht das vielen Menschen so. Jedoch ist der Friedhof auch ein Ort des Gedenkens, der Einkehr und der Trauer. Uns Menschen ist es Bedürfnis, diese Stätte im Gedenken an unsere Angehörigen zu pflegen und zu schmücken. Blumen oder anderer Grabschmuck gehören dazu. Umso ärgerlicher ist es, wenn das Blumengebinde, soeben noch ansprechend drapiert, im Handumdrehen gleich wieder verschwunden ist. Diese unglaubliche Geschichte ist keine Fiktion, sondern tatsächlich passiert. Irgendein Langfinger hatte das Gesteck, das ich an einer für mich bedeutungsvollen Stätte der Erinnerung niedergelegt hatte, einfach so mitgehen lassen. Ich empfinde dieses Verhalten als äußerst schäbig und ich gebe zu, dass ich einen wirklich dicken Hals hatte. Beim nächsten Mal werde ich genau hinschauen.

## Meldungen

### Bibliothek bittet zur Schatzsuche

Haldensleben (az) • Die Stadt- und Kreisbibliothek Haldensleben lädt Schüler zu einer Entdeckungsreise ein. Los geht es am Mittwoch, 25. Juli, um 10 Uhr in den Räumen der Einrichtung in der Kulturfabrik. In der Bibliothek warten

# Die Natur wieder ins Lot bringen

## Haus des Waldes auf Schloss Hundisburg nimmt neue Klimawaage in Betrieb

Das Haus des Waldes auf Schloss Hundisburg hat ein neues Exponat. Im Beisein von Sachsen-Anhalts Waldkönigin Maria Dolge wurde gestern die Klimawaage offiziell in Betrieb genommen.

Von André Ziegenmeyer  
Hundisburg • Das Prinzip ist das einer großen Kaufmannswaage, doch dahinter steckt viel mehr: Das neue Exponat im Haus des Waldes verdeutlicht, wie jeder durch sein Verhalten dazu beiträgt, die Erde zu schützen oder zu schädigen. Auf die Waagschalen lassen sich unterschiedliche Gewichte stellen. Flugreisen, Autofahren und die Nutzung von Kohlestrom vergrößern den ökologischen Fußabdruck. Radfahren und das Pflanzen von Bäumen verkleinern ihn.

Der Abdruck wiederum symbolisiert, wie viel Energie und Ressourcen ein jeder verbraucht. „In Deutschland leben wir, als stünden uns drei Erden zur Verfügung. Deshalb bildet dieser Wert den Ruhepunkt der Waage“, verdeutlicht Stefan Heinzl. Er ist der Geschäftsführer des Hauses des Waldes und zugleich Vertreter des dazugehörigen Fördervereins.

Gemeinsam mit Waldkönigin Maria Dolge, Jörg Borchardt vom Landeszentrum Wald und Hans-Ulrich Werchan von der Firma Ö\_Konzept nahm Stefan Heinzl die Klimawaage gestern offiziell in Betrieb. Ebenfalls mit dabei waren Hortkinder der Kita Pittiplatsch aus Irxleben.

Die Geschichte des neuen Ausstellungsstücks reicht einhalb Jahre weit zurück. Damals beteiligte sich das Haus



Hans-Ulrich Werchan, Stefan Heinzl und Maria Dolge (v.l.) nahmen die Waage mit Hortkindern aus Irxleben in Betrieb. Nicht auf dem Bild zu sehen ist Jörg Borchardt.

Foto: André Ziegenmeyer

des Waldes an einem Wettbewerb - und zwar mit Erfolg. Zusammen mit dem Landesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist die Einrichtung jetzt Netzwerkpartner im Rahmen des Projektes „Bildung Klima-plus“. Davon gibt es laut Stefan Heinzl einen pro Bundesland. Auf diesem Wege werde das Haus des Waldes zum „Bildungszentrum Klimaschutz“ weiterentwickelt. „Neben der klimafreundlichen Ausrichtung des Hauses und der Weiterentwicklung der Bildungsprogramme auf As-

pekte des Klimaschutzes ist die Installation, die die Folgen des persönlichen Handelns in Bezug auf den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß verdeutlicht, ein Etappenziel des Fördervereins im Rahmen dieses Projektes“, verdeutlicht Stefan Heinzl.

Konstruiert wurde die Waage vom Förderverein des Hauses in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Ö\_Konzept. Finanzielle Unterstützung gab es durch die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz Sachsen-Anhalt sowie durch ein Preisgeld im Rahmen des Pro-

jektes „Bildung Klima-plus“.

Die Waage ist zerlegbar. Auf diese Weise kann sie nicht nur Teil der Ausstellung im Haus des Waldes sein, sondern auch auf Messen mitgenommen werden. „Wir wollen sie möglichst vielen Menschen zeigen“, so Stefan Heinzl.

„Es geht uns nicht darum, beim Thema Klimaschutz eine Extremposition einzunehmen. Aber die Waage soll dem Betrachter bewusst machen, dass jede Handlung eine Folge hat“, verdeutlicht Hans-Ulrich Werchan. Zugleich bietet das

Exponat auch die Möglichkeit zu einem vertieften Einstieg in das Thema. Auf der Rückseite jedes Gewichtes finden sich weitere Informationen sowie Tipps. Auf der Kehrseite der Waage gibt es Ausführungen zum Klimawandel und zum Anstieg des Meeresspiegels.

„Im Endeffekt handelt es sich um ein sehr komplexes Thema. Aber die Waage soll dabei helfen, es zu veranschaulichen. Außerdem ist es toll, wenn Kinder etwas selbst ausprobieren können“, so Hans-Ulrich Werchan.

## Meldungen

### Spielplatz wird erst später fertig

Haldensleben (az) • Die Fertigstellung des Spielplatzes am Stadtpark verzögert sich. Das hat Andreas Radeck von der städtischen Pressestelle bekannt gegeben. Eigentlich sollte das Gelände Ende Juli freigegeben werden. Jetzt wird es voraussichtlich erst Anfang September soweit sein. „Die mit der Neugestaltung beauftragte Firma hat darüber informiert, dass die Spielgeräte nicht vor der ersten Septemberwoche geliefert werden können“, so Radeck.

### Beratungsstelle nur eingeschränkt besetzt

Haldensleben (az) • Die Schuldner- und Insolvenzberatung des Paritätischen im Mehr- generationenhaus ist vorübergehend nur mit einer Beraterin besetzt. Das gilt für die Zeit von Montag, 23., bis Freitag, 27. Juli. „Telefonisch können Sie die Beratungsstelle unter der Rufnummer 03904/498 40 10 8 erreichen. Am Dienstag, 24. Juli, entfällt der Sprechtag“, teilt der Beratungsstelle mit. „Für eine Beratung ohne vorherige Terminvereinbarung kann der Sprechtag am Montag genutzt werden.“ Terminvereinbarungen seien weiterhin unter der oben genannten Nummer möglich.

### „Überflieger“ in der Kulturfabrik

Haldensleben (az) • Die Kulturfabrik zeigt am Dienstag, 24. Juli, den Film „Überflieger - kleine Vögel, großes Geklapper“. Zum Inhalt heißt es: „Der Waisenvogel Richard wird von Störchen aufgezogen und fühlt sich wie einer von ihnen. Tatsächlich ist er allerdings ein kleiner Spatz. Als seine Ersatzeltern zusammen